

und ganz zerstört sind die Lustschlösser und Gartengebäude, verstümmelt Statuen, Büsten, Basreliefs und Vasen. Eine leere Einöde, wie die Gräber derer, die hier auf dem Thron saßen, umgiebt den Wanderer. Die Thüren zu dem üppigen Wohnhause der Königin sind vertrocknet, gespalten; Gras sproßt an den Stufen, Ephau rankt die Mauern hinan; ausgeleert sind die Säle und Zimmer, ausgebrochen die Spiegel, herabgerissen die Malereien; ein Kellerdunst geht aus den Gemächern hervor; an den nackten feuchten Wänden schlägt Salpeter aus.“

„Nach uns die Sündflut!“ hatte, aufgeschreckt vom Gewissen, hier einst eine freche Person gerufen. Die Sündflut war gekommen in Form der Revolution und hatte den bourbonischen Flitter hinweggeschwemmt.

Das bourbonische Versailles ist für die Erinnerung der Völker ein Ort der Schande und des Schreckens; Parez wird in der Erinnerung aller Edlen stets die Bedeutung eines freundlichen Sternes haben.

X.

Napoleon Bonaparte.

Hatten die trüben Gewässer der Sündflut in Frankreich zu besseren Zuständen geführt? Bis jetzt war Aussicht noch nicht vorhanden. Die Zeit war längst vorüber, in der die besten Männer des Auslandes gehofft hatten, aus der